

Was aus dem «Capitol» werden soll

STADT BERN

Unten Geschäftsräume, oben Wohnungen und in der Mitte ein prägender Innenhof: So sollen die Liegenschaften des ehemaligen Kinos Capitol bis 2012 umgebaut werden. Die Eigentümer haben das Baugesuch eingereicht.

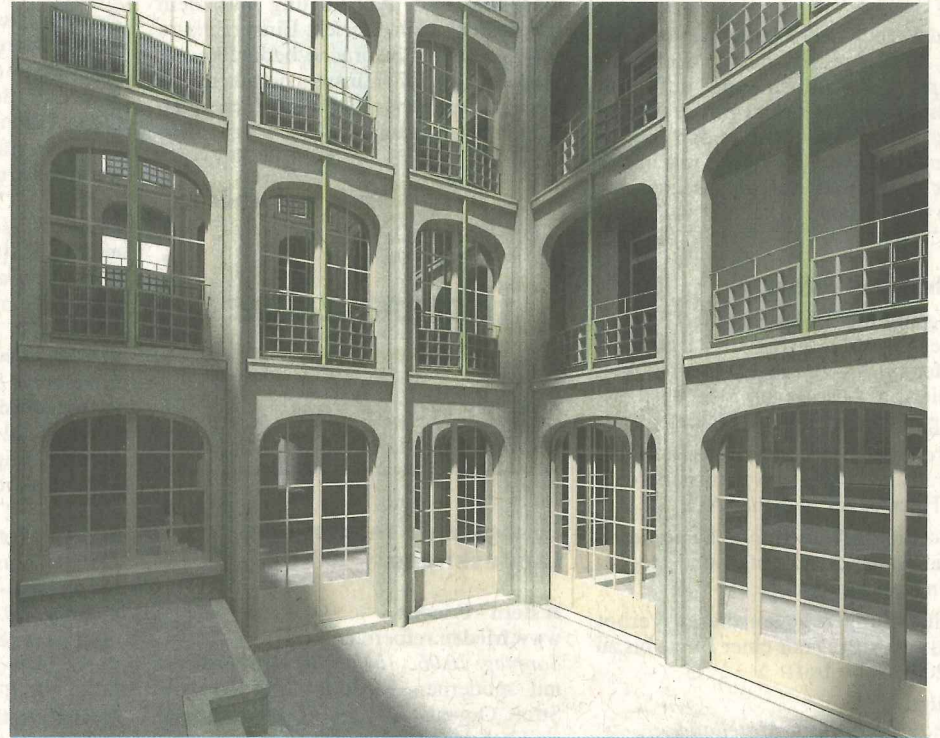
Die HIG-Immobilien-Anlage-Stiftung, die die zusammenhängenden Liegenschaften an der Kramgasse 72 und der Rathausgasse 61 vor drei Jahren erwarb, hat ihre Pläne für den Umbau vorgestellt. Demnach soll das «Maison Capitol» im Erdgeschoss zukünftig Geschäftsflächen und Gastronomie beherbergen. Ab dem ersten Obergeschoss werden 26 Wohnungen verschiedener Grössen eingebaut. Zwischen dem Haus an der Kramgasse und den drei Häusern an der Rathausgasse soll als prägendes Element ein neuer Innenhof mit umlaufenden Galerien entstehen, der primär die Wohnungen erschliesst.

Das Projekt der Architekten Buol & Zünding als Sieger aus einem Studienauftrag

hervor. Es wurde in Zusammenarbeit mit der Denkmalpflege weiterbearbeitet. Die Baueingabe erfolgte Anfang Juni 2018. Gemäss heutigem Stand ist mit dem Baustart Anfang 2019 zu rechnen. Die Bauzeit wird voraussichtlich knapp zwei Jahre betragen.

Weitgehender Abbruch

Die Liegenschaft wird dabei bis auf die geschützte Fassade Seite Kramgasse, den Gewölbekeller und die Brandschutzmauern abgebrochen. So wird nicht nur zusätzlicher Raum gewonnen, der Abbruch sei auch nötig, «um das Gebäude konzeptuell in die Zeit vor dem Eingriff von 1928 zurückzuführen», wie die Promotoren schreiben. Damals wurden die barocken Liegenschaften zum «Capitol» umgebaut. Es diente zunächst als Lichtspiel- und Varietétheater sowie als Konzert- und Vortragssaal. 1953 ist es in ein reines Kino umgebaut worden. Es stellte den Betrieb Anfang 2018 ein. Beim Umbau im Jahr 1928 wurde ein Grossteil der barocken Anlage zerstört. Obwohl das alte Capitol ursprünglich durchaus Qualitäten aufwies, handelt es sich laut dem Stadtberner Denkmalpfleger Jean-Daniel Gross um die erste grosse Bausünde in der Altstadt von Bern. www.maisoncapitol.ch ■



So soll der Innenhof zwischen Kramgasse und Rathausgasse dereinst aussehen.

Visualisierung: zvg